

Fruit.Shake

Von abgemeldet

Orange.Hug

Am nächsten Morgen wurde ich von den Sonnenstrahlen geweckt, die meine Nase kitzelten, sodass ich ein Niesen nicht unterdrücken konnte.

Langsam öffnete ich meine Augen, welche sich erst einmal richtig an die Helligkeit gewöhnen mussten. Ich starrte aus dem Fenster, dann aber fiel mein Blick wie jeden Morgen auf den Wecker.

Wie ich feststellen musste war es schon 3 Uhr Nachmittags, aber nach dem was gestern so alles passiert war oder besser gesagt, woran ich mich noch so erinnern konnte, war das nicht verwunderlich.

Irgendwo zwischendrin hatte ich einen Filmriss...

Ich wollte weiterschlafen, oder wenigstens noch ein bisschen dösen, als ich spürte wie jemand den Arm um mich legte und sich an mich drückte.

Geschockt riss ich die Augen auf.

Okay, wer lag da neben mir?

Ich versuchte mich zu erinnern, ohne mich richtig umzudrehen. Ein Mädchen war es jedenfalls nicht, das spürte ich schon mal daran, dass kein Mädchen der Welt je so flach sein konnte, bzw. würde ich kein Mädchen, dass so flach wäre, anfassen.

Dann schon mal daran, dass die Person einen Schwanz hatte. Mein Gesicht färbe sich unwillkürlich rot, denn ich musste feststellen, dass ich ebenso wie der Junge neben mir, komplett nackt war.

Weder Alex noch Josh würden sich freiwillig nackt neben mich legen und ich denke nicht mal, wenn sie total besoffen gewesen wären.

Wer bleibt denn da noch? Im ersten Moment war meine größte Angst, dass ich wirklich so hacke dicht gewesen war, dass ich am Ende noch einen Jungen abgeschleppt hatte oder der Junge mich, was das ganze noch um einiges schlimmer machen würde.

Nein, das konnte nicht sein. Immerhin war ich 100% und ohne Frage Hetero und da konnte mich keiner vom Gegenteil überzeugen.

Nun wurde ich aber doch verdammt neugierig, und diese Neugierde sagte mir, ich sollte mich endlich drehen, um zu sehen, wer denn nun der Junge war, der da lag.

Ich holte tief Luft, drehte mich und...ACH DU SCHEIßE!

Was ich da neben mir liegen sah gefiel mir so gar nicht. Ryan! Wie konnte das nur passieren?? Ich meinte...so dicht konnte ich nun wirklich nicht gewesen sein, aber...

Wenn ich mal so nachdachte, dann wurde mir klar, dass ich gleich das schlimmste vom schlimmsten dachte.

Erstmal atmete ich tief durch und stupste ihn vorsichtig an.

Der Körper neben mir bewegte sich und murrte kurz leicht unzufrieden auf. Ihh! Ich

spürte, dass etwas zwischen seinen Beinen baumelte und rutschte etwas weg.

Er kam mir aber wieder näher und schmiegte sich zufrieden an mich.

"Ryan?", fragte ich vorsichtig und erst daraufhin öffnete er langsam seine Augen und sah mich verschlafen an.

"Wasn?", machte er nur und kuschelte sich wieder etwas mehr an die Decke. Er schien wirklich nicht zu begreifen, dass wir beide hier nackt lagen...und das wir hier überhaupt GEMEINSAM lagen, was die Sache irgendwo noch etwas verschlimmerte.

"Ähm...", machte ich nur, da mir das ganze echt unheimlich peinlich war und ich auch nicht wusste, wie ich reagieren sollte. Immerhin war das doch eine etwas eigenartige Situation.

Ryan setzte sich dann langsam auf und sah mich fragend an, als er schließlich zu lächeln begann und einen Blick aufsetzte der mir zu verstehen geben sollte, dass er nun weiß was ich meine.

"Überrascht?", war seine Frage, die ich aber nicht verstand und meinen Kopf leicht zur Seite neigte.

"Das du es magst in den Arsch gefickt zu werden, meine ich!", lachte er und seine Worte klangen so, als wäre es selbstverständlich, dass zu einem Jungen zu sagen, der mit Sicherheit unter keinen Umständen schwul war und der sich gerade wirklich fragte, wieso er dann nackt neben jemanden lag, den er noch nicht mal richtig kannte.

"Bist du Irre!?", murrte ich schließlich. Ich würde mich doch mit Sicherheit gegen so was wehren, egal wie besoffen ich am Vortag noch gewesen war.

Ich weiß was ich will und was nicht und mein Körper auch und das ich einen Jungen wollte, der mich von hinten nimmt...uah! Nein, das wollte ich sicher nicht.

Schon alleine der Gedanke war erschreckend und so versuchte ich mich wieder auf was anderes zu konzentrieren. Jetzt bloß, nicht die Nerven verlieren!

"Nein, bin ich nicht. Dennoch danke, das du dir Sorgen um mich machst." Schon wieder! Es war anscheinend für ihn wirklich eine Selbstverständlichkeit.

"Idiot!", fauchte ich ihn an. Er wusste doch genau, was ich meinte und machte es mir dennoch so schwer. Ich sah ihn weiterhin an, sagte aber nicht wirklich mehr was, denn mein Blick musste wirklich Bände sprechen.

Mehr, als meine Worte das jetzt konnten, und das wusste er, aber lieber spielte er mit mir.

"Wir haben es getan. Ich hab dich gefickt, wie es schwule Männer eben machen. Von hinten! Und du hast jeden Augenblick davon genossen.", grinste er und es wurde immer breiter, als mein Gesicht sich mehr und mehr verzog.

Er war widerlich! Nein, er war mehr als das.

"Ich hätte mich doch daran erinnert! Bind mir keinen Bären auf!", meinte ich sofort, doch er schüttelte nur den Kopf. "Würde ich nie tun. Würde mir doch auch nichts bringen, oder? Du warst gestern nur so dicht und ich nicht weniger als das, aber ich vertrags...ganz im Gegenteil zu dir anscheinend.", erklärte Ryan mir, stand auf und zeigte sich mir in seiner ganzen Pracht, so wie Gott ihn erschaffen hatte.

Ich quiekte nun wirklich erschrocken auf und drehte mich weg. Das war nicht nur verdammt peinlich, sondern ich hab auch noch gerade aufgeschrien, wie ein Mädchen. Was konnte es noch schlimmeres geben?

"Mein Gott... das bin nur ich. Nen Schwanz hast du doch selbst auch.", hörte ich ihn seufzen und dann, wie er aus dem Zimmer verschwand.

Anscheinend ging er ins Bad, aber das war mir im Moment nur recht. Er sollte weg, raus aus dem Haus und vor allem weg von mir. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass ich es mit einem Jungen getan habe.

Der Schock meines Lebens sitzt in mir...aber mal abgesehen davon...ich stand doch nicht auf Jungs! Ganz sicher nicht! Das würde ich wissen.

Gut, Ryan ist nicht gerade schlecht gebaut. Er ist nett und charmant, witzig und...nein! Das musste ein Ende haben. Ein für alle mal.

Ich stieg aus dem Bett und wuselte erstmal im Zimmer umher, auf der Suche nach einer Boxershorts. Als ich mich schließlich fertig angezogen hatte, kam auch Ryan wieder in mein Zimmer – nackt!

Schnell wendete ich mich ab, zum Fenster und dachte an meine Oma. Wieso an meine Oma? Dass wusste ich auch nicht so genau, aber sie war gerade richtig abtunend für mich, sodass ich schnell wieder vergaß, was ich eben gesehen hatte.

Nicht das es mich in irgendeiner Weiße geil machte, oder so...aber trotzdem.

Sicher war sicher...nur für den Fall, das es doch passieren würde, was es natürlich nicht tat! Ich war nicht schwul!

Das wüsste ich!

"Wenn du willst kann ich dir bei deiner Morgenlatte helfen. Das muss dir nicht peinlich sein. Meine hab ich gerade eben beseitigt.", lachte er und empfand das sicher nur als einen Witz!

Das war weit aus mehr, denn es wäre mein erstes Mal gewesen.

"Ich hoffe mit kaltem Wasser!", meinte ich schnell und starrte noch immer aus dem Fenster. "Wieso kompliziert wenn es auch einfach geht, was?", fragte er mich schließlich, aber ich seufzte nur, Wollte ich doch eigentlich gar nichts mehr hören.

"Wenn du dich mal bitte mit dem anziehen beeilst..."

Meine Stimme klang leicht bittend, denn ich wollte nicht den ganzen Tag den klaren Himmel anstarren und an meine Oma denken müssen, wo ich doch genau wusste, dass hinter mir Ryan stand.

Nackt, wie Gott ihn schuf, in seiner wirklich vollen Pracht.

Als er sich endlich wieder angezogen hatte, stellte er sich neben mich und sah ebenfalls wie ich aus dem Fenster, mit starrem Blick.

"Schönes Wetter, hm?", machte er und linste zu mir rüber. "Ach sei doch ruhig!", war nur meine Antwort darauf und ich drehte mich von ihm weg. Eigentlich wollte ich das, aber er hielt mich am Arm fest und zog mich zu sich.

Dann nahm er mich in den Arm und drückte mich fest an sich.

So fest, dass ich nicht entkommen konnte, aber nicht zu fest. Genau richtig, um noch Luft zu bekommen.

"Lass mich sofort los! Das was du machst ist sexuelle Belästigung!", fauchte ich ihn an. Er lachte nur, ließ mich aber dennoch nicht los.

Dann sah er plötzlich zum Fenster und weitete seine Augen.

"Ach du heilige...!!", waren seine Worte und ließ mich Augenblicklich in die gleiche Richtung gucken, um zu sehen was seine Aufmerksamkeit so in Anspruch genommen hatte, nur um wieder den blauen Himmel zu sehen und zu merken, dass das nur als Ablenkungsmanöver dienen sollte.

Die kleine Mistkröte hatte es doch tatsächlich geschafft und machte sich nun an meinen Hals. Er schien es wirklich nur als Spaß zu sehen, mich für seine dämliche Schachfigur zu halten, die er jeden Moment am Brett beliebig schieben konnte.

Da hatte sich der liebe Herr aber gewaltig geschnitten! Er würde schon noch sehen, dass ich mich auch sehr gut wehren konnte, nur im Moment war es Morgen...und ich war noch müde und schwach...deswegen ließ ich ihn sozusagen gewinnen.

Dennoch war ich überhaupt nicht zufrieden, denn als ich mich endlich wieder aus

seinen Fängen befreien konnte, zierte meinen Hals ein dicker, fetter, roter Knutschfleck der nicht mal mit nem Kilo Make-up zu übersehen gewesen wäre.

Ich starrte einen Moment einfach nur meinen Hals im Spiegel an, wendete mich dann mit einem Gesicht zu Ryan, dass Bände sprach und legte auch sofort los: "Du blöder, dreckiger, perverser Lustmolch! Was geht in deinem abgefuckten Gehirn eigentlich ab? Wichser! Hau ab! Verschwinde endlich, oder ich tret dir so in die Eier das du diesen Moment nie wieder vergessen wirst, kapiert!?"

Ich war echt sauer auf den Mistkerl, aber dieser grinste nur dämlich, wie immer. Wie auch gestern...genau das gleiche blöde Grinsen und wisst ihr was? Ich hasse es!

Es dauerte dann doch noch eine Weile, bis ich ihn endlich aus meinem Zimmer hatte und war froh, dass der Typ endlich aus meinem Leben war...vorerst.

Mal abgesehen davon, dass ich mit ihm in die gleiche Klasse gehen durfte und er anscheinend bald ein beständiges Mitglied unserer Clique sein würde, was mir nun gar nicht so gefiel.

Wie denn auch, wenn dieser Perversling über mich hergefallen ist wie ein wildes Tier? Zuerst bezog ich mein Bett neu, was doch irgendwie selbstverständlich war.

Wenn wir es schon getan hatten, dann wollte ich nicht noch mal in diesem Bett schlafen!

Danach legte ich mich mit meinem Notebook auf dieses und schaltete mich nebenher beim Fernseher durch die Kanäle, bis ich bei einem bleibt.

Wie immer war es MTV, obwohl gerade Lady Gaga – Pokerface, lief. Die sollte nach Medien angeblich auch ein Mann sein. Ich wüsste nicht, wie ich mit so was umgehen sollte, wenn ich zum Beispiel eine Partnerin hätte und sie mit gesteht, dass sie einen Penis hätte.

Schnell konzentrierte ich mich wieder auf mein Internet und ging wie immer erstmal auf myspace, dann auf schuelerVZ und schließlich guckte ich noch nach ein paar interessanten Liedern im Netz...

Ich vertrieb mir die Zeit recht gut. Das Internet, unser bester Freund. Was würde ich wohl ohne es machen? Nachdem ich wieder etliche Nachrichten erhalten und beantwortet hatte, ging ich zu guter letzt noch einmal auf schuelerVZ und sah, dass ich eine Nachricht bekommen hatte, von einer Person die ich nicht kannte.

Das war eigentlich nichts neues und meistens stand drinnen, dass sie mich scharf finden würde, aber ich beantwortete solche Mails nicht mehr.

Ich war auf einem höheren Level...

Dann öffnete ich sie und laß den Text.

Hey Süßer, (Das fing ja schon einmal hut an, war mein erster Gedanke.)

Ich kann einfach nicht aufhören, an dich zu denken. (Ich hatte noch immer keinen Schimmer, wer das denn nun sein könnte...) Ich weiß, dass du mich nicht sehen und mit mir reden willst, weswegen ich ne geschlagene Stunde auf alles Möglichen Communitys nach dir gesucht habe. (Irgendwie dämmerte es mir schon und ich hatte einen Verdacht, aber ich laß besser noch weiter, ehe ich wegklicken wollte.) Das du sauer auf mich bist, kann ich auch verstehen... immerhin habe ich mich wie der größte Vollidiot verhalten, nachdem du... es erfahren durftest. (Nun wusste ich, wer es war...) Tut mir noch mal leid, deswegen. War nicht böse gemeint, aber es war einfach so lustig deinen versteinerten Gesichtsausdruck zu sehen xD. (Dieser Arsch sollte

aufpassen, was er mir da schrieb! Immerhin hatte alles noch ein Nachspiel... uagh >//<
(Wenn ich so darüber nachdachte, war Nachspiel, nicht das richtige Wort...)

Lg Ryan

Ich wusste es! Ich wusste, dass dieser Wichser es war! Dieser Mistkerl! Das er sich so was dämliches überhaupt traute...

Ich würde ihm am liebsten eine rein hauen, aber leider bin ich dafür nicht stark genug. Ein seufzten verließ meine Lippen, als ich einmal so darüber nachdachte.

Zurückschreiben würde ich ihm sicher nicht. Auf gar keinen Fall, obwohl ich schon das 'Antworten'-Kästchen geöffnet hatte und auf den kleinen Strich starrte der immer wieder aufblinkte. Es sah so verlockend aus, aber was sollte ich den groß schreiben? Nichts! Genau! Ich schloss das Fenster und starrte auf den Sänger von My Chemical Romance. Ich sollte mal meinen Hintergrund ändern, war dann plötzlich meine kleine Eingebung.

Warum hatte ich auch einen Typen als Hintergrund? Das verstärkte nur den Verdacht, ich sei verkehrt rum! Nein, ich war sicher kein warmer Bruder, keine Schwuchtel...nichts der Gleichen. Nicht, das ich was gegen sie hätte, aber ich wollte das einfach nicht.

Ich mochte doch Frauen und so blieb das auch...

Sie haben gerade einen "Rrring!" von AlexHeartbraker erhalten!

Das der Typ sich auch nach dem geilsten wandelnden Menschen auf Erden benennen musste. Er fand sich aber besser und würdiger, diesen Namen zu tragen, als der süße Kanadier...

(Anm.: Alex Evans ist ein junges Model mit einem eigenen Mode-Label "Heartbreaker Clothings")

"o_o", ich schrieb ihm zwei Augen. Genug um ihm zu verstehen zu geben, dass er meine Aufmerksamkeit hatte.

"Wir haben es getan...", schrieb er mir zurück.

Wer hat was getan? Ich hatte echt keine Ahnung, was er...WOHH!! Er meinte doch nicht...oder etwa doch? Das konnte nicht sein! Auf gar keinen Fall konnte das sein!!

"Hm?", war meine Reaktion drauf.

"Ich und Josh."

"Und was habt ihr getan?"

"Ich wusste schon immer, dass du naiv bist, aber für so naiv hätte selbst ich dich nicht gehalten.", meinte er.

Ich war auch nicht naiv. Natürlich wusste ich was er damit meinte. Trotzdem wollte ich es nicht wahr haben und wenn dann schon ganz sicher sein, dass es auch genau so und nicht anders stimmte.

"Sagst du mir trotzdem?"

"Wir haben gefickt.", knallte er mir direkt vor das Gesicht. Ich starrte diesen Satz an und meine Kinnlade klappte zugleich runter.

"...wie das?", fragte ich trotzdem neugierig.

"Naja, das war ganz einfach. Josh hat mich zu sich nach Hause mitgenommen und dann haben wir uns ausgezogen und er hat mir einen Schwanz in meinen Arsch

geschoben.", wieder knallte er die, wortwörtlich harte, Tatsache an den Kopf. Ich schluckte leicht und musste mir vorstellen das Ryan das gleiche mit mir getan hatte, bei mir zu Hause, unter den Umständen, dass ich einen kompletten Filmriss hatte und noch immer habe.

Wie peinlich...das durfte auf jeden Fall niemand meiner Freunde erfahren!

"Oh...", schrieb ich nur, aber er schien sich wieder damit zufrieden zu geben, denn nun stellte er die Fragen.

"Und du und Ryan? Man ihr beide wart so dicht, dass man den Alk von euch auch noch Kilometer weit gerochen hat..."

Ich konnte ihm nicht erzählen was passiert war. Es reichte schon, dass er gestern wegen dem Scheißkerl überhaupt so dicht war.

"Wir sind zu mir nach Hause. Ich hab gesagt er kann bei mir pennen, weil er es nicht mehr bis nach Hause geschafft hätte...", gab ich ihm als ehrliche Antwort.

"Und dann?"

"Was und dann?"

"Was wohl! Habt ihr auch...?"

"Wie kommst du drauf!?", schrieb ich ihm ärgerlich zurück. Ich war nicht schwul und würde es auch nie sein. Jetzt fingen auch meine Freunde schon damit an. Kam ich den wirklich so Homo rüber, dass alle darauf schlossen ich sei verkehrt rum?

"Er hat nur bei mir gepennt. Mehr war nicht. Heute ist er auch gleich danach gegangen...", log ich ihn an und es war mir egal. Selbst bei meinen Freunden gab es Grenzen und auch bei meinem besten Kumpel.

Würde er jetzt weitere Fragen stellen, würde ich mich mit Sicherheit grün und blau lügen und am Ende nicht mehr aus all dem Mist raus kommen.

Gott sei Dank war das nicht der Fall, denn alles was er noch schrieb war 'Bay', ehe oben angezeigt wurde, dass er offline ging.

Auch gut...musste ich mich wenigstens mit diesem Problem nicht mehr auseinandersetzen.

Jetzt war nur eines angesagt: Zurücklehnen, entspannen und vergessen was passiert war.

Einfach alles vergessen...

Das war es erstmal wieder. Danke an alle Favoriten und an alle die immer brav ein Kommentar schreiben. Echt lieb von euch. Ich versuche auch so schnell wie möglich das nächste Kapitel hoch zu laden!

In letzter Zeit hat sich bei mir auch einiges geändert: Arbeit, Stress, Freundschaft und ich war ab und an auch krank und in einem kreaTIEF. Das kennt ihr sicher, oder?

Freut euch auf das nächste Kapitel, denn ich habe vor ein wenig mehr über Ryan zu verraten und ihn ein wenig aus seiner Sicht erzählen zu lassen. Natürlich geht es auch spannend weiter mit Josh und Alex...und Nele die da mitten drin steckt :D